

Plant Berlin einen Schlag gegen Moskau?
Merz schrieb die Begründung – fragen Sie den Iran

Kant rotiert in seinem Grab, während Friedrich Merz Maximen aus der Hölle entwirft.

24. Juni 2025 Tarik Cyril Amar

Vergessen Sie den Nebel des Krieges. Selbst im Krieg, und manchmal besonders im Krieg, sind einige Dinge äußerst klar. Was zum Beispiel den so genannten „ Hamas-Israel-Krieg“ betrifft, so ist es offensichtlich, dass es sich in Wirklichkeit gar nicht um einen Krieg handelt, sondern um einen Völkermord, nämlich den Gaza-Völkermord, der von Israel gegen die Palästinenser verübt wird, deren ungebrochener Widerstand schon legendär ist und in die Geschichte eingehen wird.

Auch bei Israels derzeitigem Angriff auf den Iran – der in Wirklichkeit natürlich von Anfang an ein gemeinsamer Angriff der USA und Israels war – gibt es keinen Zweifel daran, dass es sich um einen kriminellen und „[eklatanten Akt der Aggression](#)“ handelt, wie mehrere Völkerrechtsexperten übereinstimmend feststellen. Das liegt daran, dass Israel im Grunde genommen weder mit einem UN-Mandat – das es nicht erhalten hätte – noch in Selbstverteidigung handelt.

Die Rechtsgrundlage für diese zwingende Einschätzung ist nicht kompliziert, und es gibt keinen Raum für gutgläubige Debatten: Israels Angriff verstößt gegen [Artikel 2 \(4\)](#) der grundlegenden UN-Charta, der allgemein als jus cogens, d. h. als verbindliche Norm, anerkannt ist: keine freie Auswahl!

Die wenigen allgemein akzeptierten, eng definierten möglichen [Ausnahmen](#) von dem umfassenden Gewaltverbot dieses Artikels, wie z.B. ein irrtümliches Eindringen, bestimmte Operationen auf See oder die Rettung von Staatsangehörigen, sind eindeutig nicht anwendbar. Der israelische Angriff hat auch nicht den Segen des UN-Sicherheitsrats und kann unmöglich als rechtmäßige [Selbstverteidigung nach Artikel 51](#) gelten.

So weit, so einfach. Wenn jemand versucht, die Sache kompliziert aussehen zu lassen, indem er den Begriff „Präventivschlag“ in eklatanter Weise falsch anwendet und missbraucht, hat er es mit israelischer oder israelischer Lobby-Desinformation und Propaganda zu tun. Auch das ist alles andere als überraschend.

Noch rätselhafter als das oben Gesagte ist jedoch die Reaktion der Regierungen und oft auch der westlichen Mainstream-Medien auf diesen eindeutig kriminellen israelischen Angriff. Nachdem man sich jahrelang auf das Völkerrecht berufen hat, um gegen Russland vorzugehen, stellt sich heraus, dass dieselben Politiker und Plappermäuler sich in 5-D-Brezeln verheddern, um Israel mit allem davonkommen zu lassen, wozu es an einem bestimmten Tag Lust hat.

Auch das ist natürlich keine wirkliche Neuigkeit: Die westlichen „Eliten“, allen voran Washington, haben sich nicht besser verhalten, als sie als Komplizen bei Israels Gaza-Völkermord dienten. Aber

es gibt etwas Merkwürdiges und Bemerkenswertes an der Art und Weise, wie einige wichtige westliche Politiker und ihre Medien und „Think Tank“-Experten den Angriff auf den Iran darstellen.

Nehmen wir zum Beispiel Deutschland. Der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz hat den Angriff auf den Iran lautstark befürwortet. Er hat sich sogar der Lächerlichkeit und einiger – wenn auch viel zu geringer – Kritik [ausgesetzt](#), indem er sich einer widerlich unanständigen Sprache bediente. Indem er Israels Handeln als „Drecksarbeit“ bezeichnete, die gemacht werden müsse und für die wir alle dankbar sein sollten, hat Merz seinen doppelten Rassismus offenbart: Als Deutscher und Historiker kann ich nur sagen, dass ein deutscher Regierungschef, der die Juden dafür lobt, dass sie „unsere“ Drecksarbeit machen, gelinde gesagt, extrem rüpelhaft ist. Die verbrecherische Tötung von Iranern als „Drecksarbeit“ zu bezeichnen, verleiht dem Ganzen einen sehr üblen kolonialen Beigeschmack, der an die Schadenfreude Kaiser Wilhelms II. über die Massaker an Chinesen während des so genannten [Boxeraufstandes](#) erinnert.

Merz war zwar ungeschickt genug, seine abscheulichen Ideen in eine ebenso abscheuliche Sprache zu kleiden, aber er war keineswegs allein. Allzu viele renommierte deutsche Publikationen, wie die nüchterne Frankfurter Zeitung oder der ebenfalls wichtige Merkur, beeilten sich, Merz entweder einfach zuzustimmen oder zumindest seine abscheuliche Aussage zu [entschuldigen](#) und zu [relativieren](#). Darüber hinaus haben ziemlich überarbeitete Allzweck-„Experten“ wie der zuverlässig konformistische und russophobe Christian Mölling ihren Dauerposten in Deutschlands stromlinienförmigen Talkshows dazu genutzt, das Völkerrecht zynisch zu verkleinern und dabei zu helfen, Israels neuestes Verbrechen als so notwendig darzustellen, dass es ohnehin über allem Recht steht.

Mölling war tumb genug, um [offen zu argumentieren](#), dass sich manche Länder (sprich: Israel) den „Luxus“ nicht leisten können, „normative Grenzen“ zu akzeptieren, und dass das Völkerrecht ohnehin „die Falschen“ (sprich: den Iran) schützen könnte. Das ist atemberaubend dreist und intellektuell primitiv, und auch historisch gesehen sehr deutsch im schlechtesten Sinne: Wenn wir oder unsere Freunde (sprich: Israel) sich durch das Völkerrecht eingeschränkt fühlen, dann ist das ein Problem nicht für uns oder unsere Freunde, sondern für das Völkerrecht.

Und nun lassen Sie uns einen Schritt zurücktreten und für einen Moment wie ein Deutscher denken, der kein konformistischer intellektueller Mittelmäßiger war: Der Aufklärer Immanuel Kant. Kant hat uns gelehrt, dass Vernunft und Ethik verlangen, dass die Rechtfertigungen für unser Handeln mit gutem Gewissen verallgemeinerbar sein müssen. Kurz gesagt, wenn wir handeln, sollten wir in der Lage sein zu zeigen, dass wir nach einer gerechten und vernünftigen Regel handeln.

Verallgemeinern wir also zu einer solchen Regel, was der deutsche Regierungschef Friedrich Merz gerade gesagt hat und was allzu viele deutsche Mainstream-Vertreter befürworten: Ein Land (hier: Israel), das ausreichend Angst (nach eigener Einschätzung) vor einem anderen Land (hier: Iran) hat, hat das Recht (das über dem Völkerrecht steht), dieses andere Land ohne Provokation und sogar während laufender Verhandlungen anzugreifen.

Interessant. Man bedenke, dass die deutschen Eliten die Kriegshysterie unablässig geschürt haben. Es scheint kein Tag zu vergehen, an dem nicht irgendein deutscher General, Spion oder Politiker seine deutschen Mitbürger warnt, dass ein Angriff Russlands in den nächsten fünf Jahren zumindest wahrscheinlich, ja fast sicher ist. Beweise: null.

Ach ja? Wenn wir in Deutschland also alle so viel Angst vor Russland haben sollen, bedeutet das nun, dass wir nach der merzianischen Logik auch eines Tages einen Präventivschlag gegen Moskau führen können? Schließlich könnten wir dann sagen, wir fühlten uns bedroht, und unser Militär und die Geheimdienste hätten uns gesagt, dass die Russen kommen würden. Und außerdem würden wir wahrscheinlich behaupten, dass wir, die Deutschen, mit Stolz die Drecksarbeit für die gesamte NATO (abzüglich der USA) machen. Und ist die Drecksarbeit in Deutschland jetzt nicht offiziell wieder eine gute Sache?

Absurd, sagen Sie? Ja, absolut. Genauso absurd wie Israels Vorwände für einen Angriff auf den Iran. Und doch wurden diese von einem deutschen Bundeskanzler offiziell bestätigt, inklusive selbstentlarvender Schimpfwörter. Hoffen wir, dass Moskau das, was Merz sagt, nicht ernst nimmt. Denn wenn Moskau es ernst nähme, dann müsste es sich nach der Logik von Merz von Berlin sehr bedroht fühlen – und nach der Logik von Merz, wer weiß, wohin das führen könnte.